

Presseinformation

Festakt am Samstag im LWL-Museum am Domplatz

Tsipras und Zaev nehmen in Münster den Internationalen Preis des Westfälischen Friedens entgegen

Münster/Westfalen, 25. August 2021. Münster erhält am kommenden Wochenende wieder einmal hohen Besuch: Der ehemalige griechische Ministerpräsident Alexis Tsipras und der amtierende nordmazedonische Ministerpräsident Zoran Zaev kommen in die Stadt, um – mit pandemiebedingter, fast einjähriger Verzögerung – den Internationalen Preis des Westfälischen Friedens 2020 entgegenzunehmen. Ihr Laudator ist der lettische Präsident Egils Levits. Er repräsentiert einen der drei baltischen Staaten, die 2018 gemeinsam mit dem Friedenspreis gewürdigt wurden. Die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe (WWL) zeichnet Tsipras und Zaev für ihre Einigung im mazedonischen Namensstreit aus.

Den Jugendpreis 2020 erhalten Felix Finkbeiner und die Repräsentanten der jungen „Botschafter für Klimagerechtigkeit“ von Plant-for-the-Planet. Ihre Laudatio hält die Bundesvorsitzende des Verbands „Die jungen Unternehmer“, Sarna Röser. Um eine coronakonforme Veranstaltung zu gewährleisten, findet die Preisverleihung erstmals nicht im Festsaal des münsterischen Rathauses, sondern im Lichthof des LWL-Landesmuseums für Kunst und Kultur am Domplatz statt.

Vorstand:

Dr. Reinhard Zinkann
Vorsitzender

Jost Springensguth
Geschäftsführer

Pressekontakt:

Dr. Norbert Tiemann
Tel.: 0173 / 5716666

Presseinformation

TV-Übertragung und „Public Viewing“

Die Münsteraner können die festliche Preisverleihung wieder live im WDR-Fernsehen, per Internet-Stream oder beim „Public Viewing“ mitverfolgen: Ab 11 Uhr wird die 90-minütige Übertragung auf einer Videowand an der Stubengasse gezeigt.

Traditioneller Gruß vom Sentenzbogen

Unmittelbar nach der Ehrung werden die neuen Träger des Friedenspreises – inzwischen schon traditionell – die Menschen auf dem Prinzipalmarkt grüßen. Zwischen 13 und 14 Uhr zeigen sich Geehrte und Laudatoren auf dem Sentenzbogen des Stadtweinhauses. Bei den Verleihungen in den vergangenen Jahren hatten die Münsteraner den Preisträgern wie Helmut Schmidt, Kofi Annan oder Jordaniens König Abdullah II. einen überaus herzlichen Empfang bereitet.

Der mit 100.000 Euro höchstdotierte deutsche Friedenspreis, finanziert durch namhafte Unternehmer aus Westfalen und Lippe, wird im Zwei-Jahres-Rhythmus verliehen. Die WWL will mit dem Preis verdeutlichen, wie Politik und Wirtschaft, Frieden, Stabilität und Wohlstand zusammenhängen und sich wechselseitig beeinflussen. Zu den bisherigen Trägern zählen neben Schmidt, Annan und Abdullah II. unter anderem Václav Havel, Helmut Kohl, Carla del Ponte, Kurt Masur, Valéry Giscard d'Estaing, Daniel Barenboim und die Besatzungen der Raumstation ISS.

Neben Persönlichkeiten oder Repräsentanten von Staaten oder Gruppen, die zum Vorbild für Friedensarbeit in Europa

Presseinformation

und der Welt geworden sind, werden jeweils auch junge Menschen geehrt, die beispielgebend für Ausgleich und Frieden handeln und die sich für Nachhaltigkeit und die Zukunft ihrer Generation einsetzen. Hierzu gehören unter anderem die Sternsinger, die Jugendarbeit der Kriegsgräberfürsorge oder die Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

Ausführliche Informationen zum Internationalen Preis des Westfälischen Friedens und zu allen bisherigen Preisträgern gibt es unter www.westfaelischer-friedenspreis.de